



# Sensibilisierungsprojekt

**Projekt-Team:** Sara Casto, Henrique Pereira, Sohan Näf und Alessia Cavallo

Beruf: Kauffrau / Fachmann Betriebsunterhalt

Lehrjahr: 1. / 3. Lehrjahr

Name der Schule oder des Betriebs: ISS Facility Services AG

Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners: Isabella Cottone / Slavischa Nikolic

## Zusammenfassung:

In unserem Projekt geht es um die Sensibilisierung der Globalen Erwärmung. Denn der erste Schritt zu einer besseren Welt ist das Nachhaltigkeits- und Umweltbewusstsein.

Unser Projekt ist in 3 Teile gegliedert:

- Flyer zum Thema Umweltbewusstsein
- Lifehacks / Tipps, um Ressourcen zu sparen
- Einen Intranet Beitrag

Die ersten beiden Punkte dienen zur Sensibilisierung im Hauptsitzgebäude, der letzte Punkt dient zur Sensibilisierung der Mitarbeiter, die zum Beispiel in einem Mandat oder Ausserhalb des Hauptsitzes tätig sind.

**Anzahl erreichte Personen** (Sensibilisierungsprojekt):

Können wir nicht beurteilen, da es Personenabhängig ist. Wir hoffen viele :)

**Wettbewerbs-Kategorie:** Sensibilisierungsprojekt

# Inhalt

1	Einleitung.....	2
1.1	Ausgangslage.....	2
2	Ideensuche / Projektdefinition .....	3
2.1	Projektdefinition und -Zielsetzung: .....	3
2.2	Umsetzbarkeit.....	4
3	Projektplanung .....	5
3.1	Detaillierter Aufgabenplan .....	6
4	Resultate der Umsetzung .....	7
5	Sensibilisierung von Personen .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
6	Auswertung der Projektarbeit .....	9
6.1	Rückblick .....	9
7	Literatur .....	10
8	Anhang .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>

# 1 Einleitung

## 1.1 Ausgangslage

Die ISS legt einen grossen Wert auf Nachhaltigkeit. Ein klassisches Beispiel wäre, dass wir anstelle von Kaffee-Bechern, Tassen aus Keramik / Glas verwenden. Auch der Abfall wird bei uns fachgerecht entsorgt und recycelt.

Da die ISS sich bereits stark für die Umwelt engagiert, fanden wir es anfangs schwer uns für eine Projektidee zu entscheiden. Schlussendlich sind wir auf das Thema «Sensibilisierung» gestossen und waren sofort begeistert. Wir finden es sehr wichtig, dass die Mitarbeitenden der ISS nicht nur am Arbeitsplatz umweltfreundlich leben, sondern auch im Privaten an die Umwelt denken.

Unser Firmen-Slogan ist ja nicht umsonst «People make places»

## 2 Ideensuche / Projektdefinition

Schon beim ersten Vorschlag unseres Projekts war uns bewusst, dass unser Projekt in Richtung Sensibilisierung gehen wird.

Unsere Idee ist, möglichst viele Leute mit unseren auffällig gestalteten Plakaten erreichen. Wir finden es sehr wichtig, dass alle ISS Mitarbeitenden sich bewusst sind, mit welchen Umweltfaktoren wir momentan zusammenleben und wie wir diese, und weitere schlimmere Umweltfaktoren vorbeugen können.

Die Frage, die uns am häufigsten den Kopf zerbrochen hat, war: «Wie machen wir die Mitarbeitenden auf unsere Plakate aufmerksam, und wie gestalten wir sie, damit wir einen möglichst grossen Effekt verursachen?»

### 2.1 Projektdefinition und -Zielsetzung:

Wie bereits oben erwähnt handelt es sich bei unserem Projekt um ein Sensibilisierungsprojekt.

Zuerst haben wir uns über die möglichen Themen informiert, welche wir als problematisch angesehen haben. Entschieden haben wir uns für Flyer, da diese die Personen unbewusst sensibilisieren und das mehr Einfluss auf das Verhalten der Personen hat. Unser Projekt haben wir in 3 Teile aufgeteilt:

- Aussagkräftige Flyer
- Belehrende Flyer
- Einen Intranet Beitrag

Bei den ersten beiden oben genannten Punkten haben wir die Taktik „Unbewusste Sensibilisierung“ angewendet. Das geschieht wie folgt: Die Mitarbeitenden gehen zum Beispiel in die Cafeteria. Aus dem Weg dahin, verfängt sich ihr Blick ganz zufällig einem Flyer. Durch die bunten Farben und sympathischen Männchen haben sie den Reiz zu lesen was dasteht. Sie befinden sich vor einem Flyer, der ihnen Tipps für den Alltag gibt (Zum Beispiel der Tipp der Bäuerin Hildegard Lüthi, die für ihr frisches und leckeres Gemüse werbt).

Gesagt wird hier zwar nicht, dass es nicht nur den Mitarbeitenden guttut, sondern auch der Umwelt, aber es regt die Personen zum Denken an. Denn so traurig sich das nun anhört, aber es gibt sehr viele Menschen in unserer Gesellschaft, die lieber sich selbst etwas zugutetun als unserem Planeten.

Beim letzten Punkt haben wir die „Bewusste Sensibilisierung“ angewendet. Der knappe Unterschied liegt darin, dass wir in diesem Beitrag die Fakten unseres Projekts preisgeben. Knapp gesagt, wird da im Nachhinein geschildert, was wir (oder die Plakate) in der Psyche der Leute ausgelöst haben.

## 2.2 Umsetzbarkeit

- **Wie realistisch ist die Projektumsetzung?**

Wir finden, unser Projekt ist gut umsetzbar, da wir uns vor allem selbst informieren können und beim Gestalten unseren Ideen freien Lauf geben können.

- **Was für Probleme können auftreten?**  
(z.B. fehlende Informationen, Zeit, Material, Finanzen, etc.)

Die grösste Herausforderung für uns, war eine stabile Organisation fürs Aufhängen der Flyer zu planen. Das Genehmigen dauerte länger als geplant und wir waren uns etwas unsicher, ob es nun funktionieren würde. Denn ein Sensibilisierungsprojekt ohne Sensibilisierungsmöglichkeit tönt etwas unsinnig...

Ein weiteres Problem war der Zeitdruck. Wir haben uns leider zu fest unseren Hürden und Problemen gewidmet, als dem Anstreben des Projekts. Gegen Ende gerieten wir etwas in den Stress, da wir unsere 3.5 Arbeitstage etwas überschätzt haben.

### 3 Projektplanung

- **Wie viel Zeit steht dir für die Umsetzung zur Verfügung?**

Für die Umsetzung standen uns 4 Monate zur Verfügung. Davon können wir 3.5 Tage im Betrieb verwenden.

- **Welche Aufgaben müssen übernommen werden?**

Vor allem die Gestaltung der Plakate und der Flyer ist sehr wichtig, sowie den Intranet-Bericht zu schreiben

- **Wer kann dich unterstützen?**

In erster Linie, unsere Berufsbildner und das My Climate Team

- **Musst du noch andere Personen von der Idee überzeugen?**  
(z.B. den Hauswart oder die Geschäftsleitung)

Wir müssen die Hauswarte für das Aufhängen der Plakate überzeugen, und das Marketing-Team, damit wir den Intranet-Bericht publizieren können.

- **Brauchst du zusätzliches Material? Wer übernimmt die Kosten?**  
(z.B. Schule, Betrieb, Sponsoren, myclimate)

Das Material, was wir brauchen wäre:

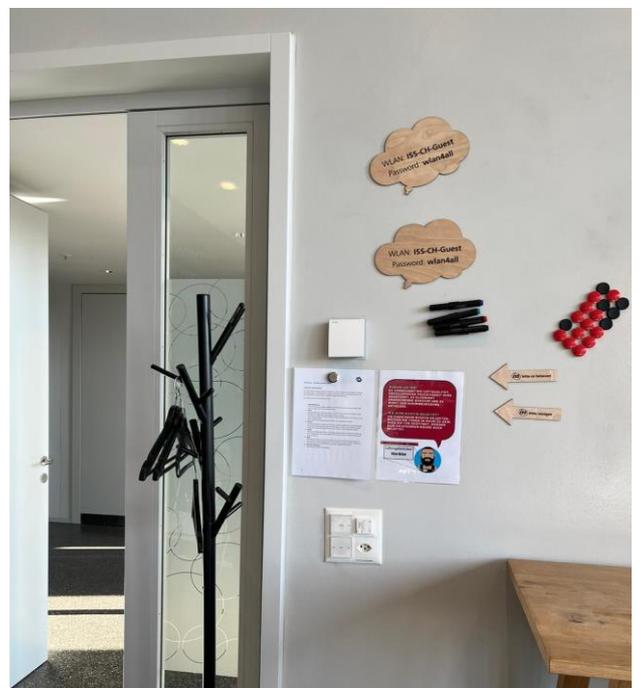
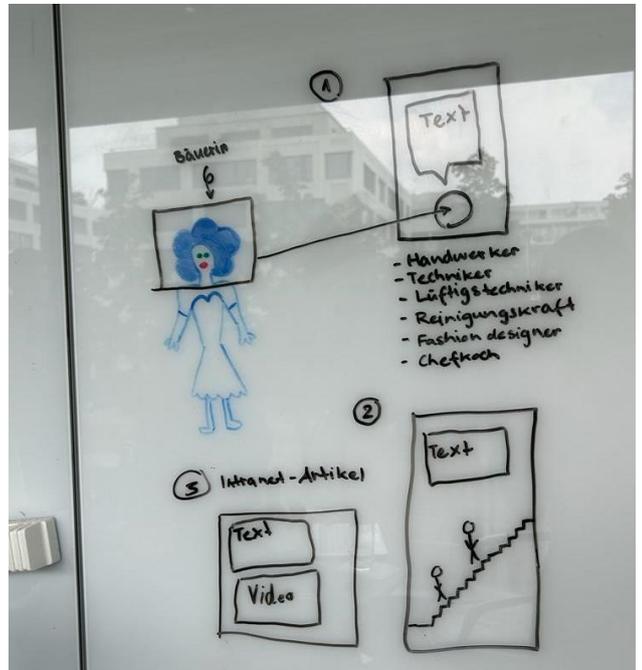
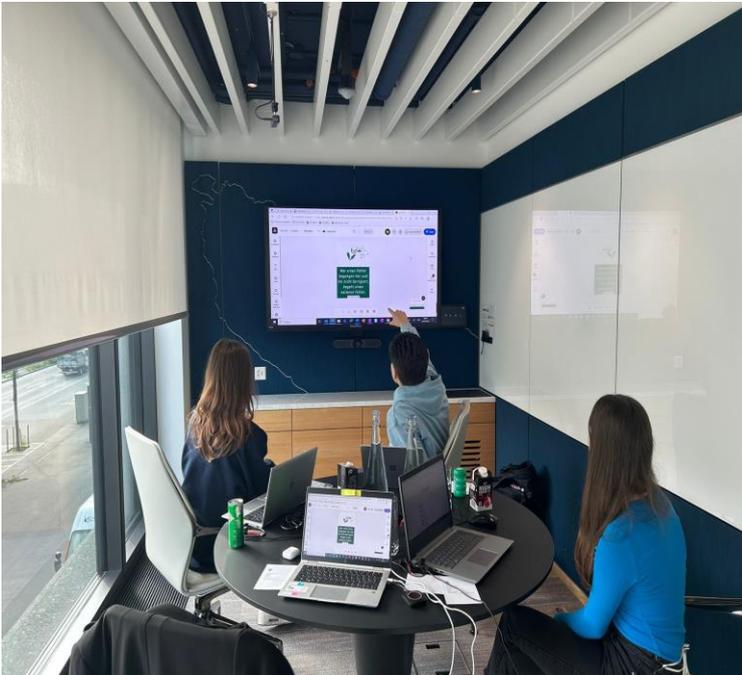
- Spezielles Papier
- Laminierfolie

Unser Plan ist es, die Flyer vor Ort auszudrucken und zu laminieren, da die Qualität des Druckers dort sehr gut ist. Das Laminiergerät und Papier stände uns dort direkt zur Verfügung.

### 3.1 Detaillierter Aufgabenplan

<i>Was</i>	<i>Arbeits- aufwand</i>	<i>Wer</i>	<i>Bis wann</i>
Grobe Planung und sammeln von Ideen für das Projekt.	1 Tag	Alle	28. Februar
Eine realistische Projektidee festlegen und die grobe Planung erstellen	0.5 Tag	Alle	7. März
Plakate designen	1.5 Tage	Henrique	23. Mai
Flyer der unbewussten Sensibilisierung erstellen (Text schreiben, Designideen verwirklichen, ect.)	1.5 Tage	Alessia	23. Mai
Intranet Text schreiben (Text schreiben und zusammentragen)	1 Tag	Sara	23. Mai
Organisation für das Publizieren der Texte	0.5 Tag	Sara	23. Mai
Einholen der Genehmigungen für das Aufhängen der Flyer und Plakate	0.5 Tag	Sara	23. Mai
Gestalten der Figuren	1 Tag	Sohan	23. Mai
Recherche der Tipps und Hinweise	1 Tag	Sohan	23. Mai
Ausdrucken der Plakate und Flyer	3 Stunden	Alle	31. Mai

## 4 Resultate der Umsetzung (Alle)



\*Die Bilder wurden von unseren Kameramännern Sohan und Henrique aufgenommen :)

## **5 Sensibilisierung von Personen**

Im Hauptsitz der ISS hat es 500-700 Arbeitsplätze. Auch, wenn nicht jeder Mitarbeitende jeden Tag vor Ort arbeitet, wird der Tag kommen, an dem diese(r) unseren Flyer über den Weg läuft. Wir rechnen mit 350 Personen, die aktiv sensibilisiert werden.

Wenn es uns gelingt, den Intranet Beitrag über unser Projekt zu veröffentlichen, wird es uns Schweizweit gelingen, unsere Mitarbeitenden zu sensibilisieren. Im Besten Fall werden alle 12'500 sensibilisiert. Wir sind zuversichtlich, mindestens die Hälfte davon zu erreichen, deshalb liegt unsere Schätzung bei 6500 Mitarbeiter :)

## 6 Auswertung der Projektarbeit

### 6.1 Rückblick

- **Hast du deine Ziele erreicht? Bist du selbst zufrieden mit deinem Projekt, bzw. mit dem was du erreicht hast?**

Es ist schwer zu sagen wie viel Gesinnungen verändert wurden, beziehungsweise, wie viele Sichtweisen wir verändert haben. Allerdings sind wir zufrieden mit der Projekt Umsetzung, da wird alles erledigen konnten, was wir uns vorgenommen haben.

- **Konntest du das Projekt wie geplant durchführen?**

Das Projekt konnte grösstenteils wie geplant durchgeführt werden. Wie oben bereits erwähnt gab es hier und da ein paar Schwierigkeiten, aber alles in Allem sind wir gut mit unserem Plan durchgekommen.

- **Mit welchen Schwierigkeiten warst du konfrontiert?**

Das Erstellen der Flyer und Designs verlief gut. Allerdings wird es etwas schwer, die Berechtigungen für den Intranet Beitrag und das Aufhängen der Plakate zu erhalten. Nichtsdestotrotz waren wir stets motiviert und haben unser Bestes gegeben.

- **Wie geht es mit dem Projekt weiter?**

Wir müssen nun organisatorische Massnahmen treffen, um die Plakate aufzuhängen und um den Intranet Beitrag hochzuladen (20.05.2023)

Inzwischen ist es uns gelungen unsere Plakate aufzuhängen, was uns sehr gefreut hat. Wir hoffen, dass unsere Intention der Sensibilisierung so gut funktioniert, wie wir uns das Vorgelegt haben. (20.05.2023)

- **Was nimmst du aus dieser Erfahrung mit für weitere Projektarbeiten?**

Die Rollenverteilung ist im Team sehr wichtig, um effizient arbeiten zu können. Jeder muss wissen, was seine Aufgabe ist. So entsteht eine einheitliche Arbeits-Chemie.

Auch ein wichtiger Input ist, sich nicht zu sehr auf die schlechten Dinge zu fokussieren, sondern nach Plan weiterarbeiten.

## 7 Literatur

Plakatgestaltung

- Abo Express

(Für das Layout der Plakate)

Figurengestaltung

- Avataars

(Für die Charaktere der Flyer)